

brücken bauen

www.norf-nievenheim.de

Evangelische Kirchengemeinde
Norf - Rosellen - Nievenheim



Johannes
ruft:

**BEREITET DEM HERRN
DEN WEG**

Johannes ruft: Bereitet dem Herrn den Weg

In der Übersetzung nach Luther heißt es in Joh 1,23:

23 Er [Johannes der Täufer]

sprach: »Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Ebnet den Weg des Herrn!«, wie der Prophet Jesaja gesagt hat (Jesaja 40,3).

Johannes der Täufer erregt Aufsehen mit seinen Predigten und seinem Taufen im Jordan. Er predigt das nahe Herbeikommen des Messias. Er erregt soviel Aufmerksamkeit, dass es im ca. 50 km entfernten Jerusalem bis zum Tempel vordringt. Die Pharisäer und Leviten, die Geistlichkeit in Jerusalem, möchten wissen was da los ist und schicken einige Leute zu Johannes, um zu erfahren, wer dieser Mann ist und was er eigentlich will. Alle Nase lang tauchten irgendwelche Wanderprediger auf und predigten den Weltuntergang o.a. Das gehörte zum Alltag. Das „lockte keine Katze hinterm Ofen vor“. Johannes muss schon jemand Besonderes gewesen sein. Aber was bedeutet dieses „Bereitet dem Herrn den Weg“? Was soll man denn tun? „Macht die Wege gerade, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott“, heißt es bei Jesaja, den Johannes hier zitiert. Na ja, es geht hier nicht um eine Straße, das dürfte wohl jedem klar sein, aber was hat dieses Wort zu bedeuten?

Johannes sagt es ganz deutlich in allen Evangelien: Kehrt um!

Und das gilt für uns heute genauso wie für die Menschen damals.

„Ihr legt anderen Steine in den Weg, errichtet Hürden, baut Mauern um euch herum, mauert gegenüber anderen.“ Diese wenigen, aber in unserer Sprache gebräuchlichen bildreichen Beispiele spiegeln wider, wie es um uns gestellt ist, was oder wer den Weg zu Gott versperrt. „Ihr selbst steht euch im Weg.“ Ein anderer Aspekt ist das „nicht umkehren“; obwohl wir wissen, dass wir falsch handeln oder etwas unterlassen. Wir können oft nicht aus unserer Haut, nicht über unseren Schatzen springen. Aber genau das ist es, wozu Johannes und erst recht Jesus uns ermutigen wollen. Kehrt um und ihr werdet zu neuen glücklicheren Menschen. Ihr könnt das. „Der Glaube kann Berge versetzen.“ Kehrt um und ihr werdet den Heiland sehen, das Reich Gottes. Welch eine großartige und fantastische Zusage.

„Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht – die Versuchung ist groß und seine Kraft ist klein. Die große Schuld des Menschen ist, dass er jederzeit umkehren kann und es nicht tut.“ (Aus dem Chassidismus)

Es geht auf Weihnachten zu, wir werden wie jedes Jahr die Geburt Jesu feiern und uns seine Botschaft vergegenwärtigen; so wie wir es eigentlich mit jedem Gottesdienst tun.

Möge Weihnachten uns wieder bestärken „umzukehren“ und möge es uns immer besser gelingen, damit das Reich Gottes hier auf Erden spürbarer wird.

Thorsten Schmidt

St. Martin

Soldat – Kriegsdienstverweigerer – Bischof

„St. Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind...“.

So singen es Kinder und Erwachsene, wenn im November die Zeit der Martinszüge gekommen ist. Das Lied erzählt eine Schlüsselgeschichte aus dem Leben des Martin: Als Sohn eines römischen Militärtribunen im Jahr 316 n. Chr. geboren und selbst römischer Offizier, begegnet er in der römischen Provinz Gallien einem frierenden Bettler und zerschneidet seinen Soldatenmantel, um dem Bettler ein wärmendes Kleidungsstück zu verschaffen.

Mit dieser Begegnung freilich ist die Geschichte nicht zu Ende: In der darauf folgenden Nacht hat Martin einen Traum, in dem ihm Jesus als Bettler erscheint, bekleidet eben mit dem halben Mantel, und den Worten: „Was ihr einem der geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40).

Martin ist zu dieser Zeit noch kein Christ. Er ist als Katechumene auf dem Weg, den christlichen Glauben kennen zu lernen. Taufen lässt er sich erst später. Und seine Taufe hat Konsequenzen. Im Jahr 355 verweigert Martin vor dem späteren Kaiser Julian den Kriegsdienst mit den Worten: „Ich bin ein Soldat Christi, es ist mir nicht erlaubt zu kämpfen.“ Damit bekennt er sich zu einer Überzeugung, die in dem Jahrhundert weit verbreitet war, und er lässt sich auch durch den Vorwurf der Feigheit vor dem Feind nicht abbringen von seiner Entscheidung.

Als Bischof von Tours (seit 371) wurde Martin von seinen Mitbischöfen geschnitten, weil er wie ein Mönch in einer einfachen Hütte lebte und bis zu seinem Tod im Jahre 397 daran festhielt, dass „Ketzer“ (Andersgläubige) nicht mit Gewalt „überzeugt“ werden dürften.

Ulrich Holste-Hemer



Foto: erd/Andreas/Arten

„überzeugt“ werden

Weihnachten?!

Kaum jemand kann sich vorstellen, dass das Weihnachtsfest, das populärste Fest der Christen, bei uns erst im Jahre 813 durch die Synode von Mainz, „befohlen“ wurde. Es wurde festgelegt, dass das Fest, das an Jesu Geburt erinnern sollte, vier Tage lang zu feiern wäre. Die Bezeichnung Weihnachten stammt aus dem Althochdeutschen „ze wihen nahten“ (zu geweihten, heiligen Nächten). Es markierte den Beginn des Kirchenjahres, sowie den Wendepunkt des weltlichen Jahres. Auch für Martin Luther galt Weihnachten noch als Jahreswende. Erst mit der Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahre 1582 wurde der Jahresanfang auf den ersten Januar verlegt.

In der Frühzeit des Christentums hat man vorwiegend die Auferstehung Jesu mit dem Osterfest gefeiert. Später fragte man auch nach seiner Geburt, fand aber in den Evangelien nur unzureichende Hinweise. So kam man im dritten Jahrhundert überein, am Tag der Erscheinung des Herrn, dem Epiphaniastag, auch die Geburt Jesu zu feiern.

Mancherorts wurde der Geburtstag Christi zusammen mit seinem Todestag am 14. Nissan begangen. Auch der 21. März, das Datum der Tag- und Nachtgleiche und der Beginn des Frühlings musste hier und da als Geburtstag erhalten.

Den 25. Dezember als Termin für das Weihnachtsfest hat als erster der Kirchenvater Hippolyt im Jahre 217 in seiner Gemeinde in Rom eingeführt. Diese Entscheidung wurde im Jahre 354 für das römische Reich verbindlich festgelegt und im Jahre 381 von Kaiser Theodosius auf dem zweiten Konzil von Konstantinopel zum Dogma erhoben.

Es war wohl wichtig für die junge Kirche, den 25. Dezember als hohen Feiertag festzulegen, hatten doch viele „Konkurrenzreligionen“ an diesem Tage bedeutende Feste. So feierten die Juden am 25. Dezember das traditionelle Tempelweihfest Chanukka. Die Ägypter, die der Isis huldigten, feierten die Geburt des Horus. Der im römischen Reich weit verbreitete Mithraskult beging an diesem Tage die Geburt des indischen Lichtgottes und bei den Römern feierte man zu Ehren des Saturn und seiner Gemahlin die Saturnalien, die am 25. Dezember, dem Tag des unbesiegbaren Sonnengottes, zu Ende gingen. Die Germanen feierten zur Mitwintersonnenwende ein großes Toten- und Fruchtbarkeitsfest.

Die ganze damalige Welt hatte im Zeitraum um den 25. Dezember einen besonders wichtigen Festtag. So ist es nicht verwunderlich, dass die Kirchenväter diesen Tag auch für ein bedeutendes Fest ihrer Kirche beanspruchten.

Friedrich-Karl Hildebrand

Freizeiten und Ferienprogramme

In den vergangenen Jahren gab es in unserer Gemeinde verschiedene Kinder- und Jugendfreizeiten, die von Haupt- und Ehrenamtlichen mit viel Kreativität, Freude und Verantwortungsbewusstsein vorbereitet und durchgeführt wurden.

Allerdings ist die Nachfrage in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen. Zum Teil konnte die vorgesehene Zahl der Anmeldungen nicht erreicht werden. Zum Teil stammte etwa die Hälfte der Kinder und Jugendlichen aus anderen Städten, da sich bei uns in der Gemeinde nicht genügend Teilnehmer für die jeweilige Freizeit gefunden haben. Auf der anderen Seite gab es immer wieder Nachfragen für Stadtranderholungen und Ferienprogramme am Ort.

Aus diesem Grunde hat das Presbyterium entschieden, im kommenden

Jahr in diesem Bereich einen Schwerpunkt zu setzen. Es sollen Programme für Kinder und Jugendliche angeboten werden, die in den Ferien zu Hause bleiben.

Daher werden wir im Jahr 2006 zugunsten von Stadtranderholungen auf auswärtige Freizeitmaßnahmen verzichten. (Aufgrund der begrenzten personellen und finanziellen Rahmenbedingungen ist es uns leider nicht möglich, beide Formen nebeneinander anzubieten.)

Nach Auswertung der Erfahrungen werden wir entscheiden, wie sich in den kommenden Jahren die Ferienangebote gestalten. Sicherlich werden sowohl Freizeiten als auch Stadtranderholungen ein wichtiger Bestandteil unserer Kinder- und Jugendarbeit bleiben.

Ralf Düchting

Jugendarbeit in Norf und Rosellen

Bis Ende September war Christiane Diederichs als Sozialpädagogin im Berufspraktikum in der Kinder- und Jugendarbeit in Norf tätig. Die Stelle kann in der bisherigen Weise nicht mehr besetzt werden. Aus diesem Grunde hat das Presbyterium die Stundenzahl von Claudia Tröbs von 19,25 auf 27 erhöht. Seit Anfang Oktober ist Frau Tröbs für die Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarrbezirken Rosellen und Norf zuständig. Der Schwerpunkt liegt mit 20 Stunden auf dem Bezirk Norf. Hier wird die Arbeit durch einen städtischen

Zuschuss gefördert, was ein gewisses Mindestmaß an Öffnungszeiten und Angeboten erfordert. In der Trinitatiskirche Rosellerheide werden der Kinder- und der Jugendtreff beibehalten. Zusätzliche Programme wird es nur in sehr begrenzten Umfang geben können. Durch eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit werden die Rosellener Kinder und Jugendlichen jedoch auch von den Angeboten in der Friedenskirche Norf sowie im Kinder- und Jugendtreff Allerheiligen profitieren können.

Ralf Düchting

Gelungenes Sommerferienprogramm für Kids!

Alle beteiligten Kinder und Helfer erlebten zwei schöne letzte Sommerferienwochen im Kindertreff Norf und Allerheiligen. Mit dem Fahrrad haben wir unsere Umgebung erkundet: Wir haben unter anderem das Maislabyrinth in Nievenheim besucht, im Wald Brombeeren gesucht und gefunden, aus denen wir am nächsten Tag Marmelade kochten und haben die Erft mit dem Kanu „erpaddelt“. Wenn das August-

Wetter auch nicht so sommerlich war, wie wir uns das gewünscht hätten, haben wir uns die Laune nicht verderben lassen und haben den Ausflug vom Freibad ins Hallenbad verlegt! Wer hätte gedacht, das zwei Wochen so schnell vergehen...

Jede Menge schöne Fotos sind auch auf unserer Internetseite zu sehen!

Tina Sparwald

Dank an Christiane Diederichs

Seit Oktober vergangenen Jahres war Christiane Diederichs als Sozialpädagogin im Berufspraktikum für die Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Norf tätig. Sie hat die Angebote und Projekte unserer Gemeinde mit großem Engagement und Sachverstand unterstützt. So hat sie den Kinder- und Jugendtreff erfolgreich geleitet, Ferienprogramme angeboten und die diesjährige Kinderfreizeit auf Burg Bischofstein mit vorbereitet und durch-

geführt. Es war ihr in ihrer Arbeit ein besonderes Anliegen, die Ehrenamtlichen zu fördern und zu begleiten und für die Kinder und Jugendlichen eine wichtige Bezugsperson zu sein.

Leider ist ein solches Berufspraktikum, wie es Christiane Diederichs bei uns abgeleistet hat, auf ein Jahr begrenzt. Wir danken ihr für ihre Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Ralf Düchting

Herbstferienprogramm in Nievenheim

Vom 4. - 7. Oktober fand in Nievenheim ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren statt. Unter der Leitung von Jugendmitarbeiterin Anke Rieg und einem Team von ehrenamtlichen Helfern gab es ein buntes Programm mit einem Ausflug in den Duisburger Zoo und einer Übernachtung im Gemeindehaus. Beim Basteln von Drachen und dem jahreszeitlich ebenfalls passenden Aushöhlen der Kürbisse hatten Kinder und Betreuer

während der ersten beiden Tage jede Menge Spaß. Im Zoo waren die Kinder vor allem von den Delfinen begeistert. Nach einer kurzen Nacht von Donnerstag auf Freitag gingen die Kinder zwar müde aber dennoch fröhlich wieder nach Hause. Alles in allem eine gelungene Aktion. Der Dank gilt wieder einmal dem engagierten Team, also Helga und Karin Honsberg sowie Jill Wortmann und Christian Bieberstein.

Anke Rieg

Kinderbibeltag in der Trinitatiskirche Rosellerheide

Am 24. September kamen ca. 50 Kinder in die Trinitatiskirche, um einen Bibeltag zum Thema „Kinder sind wichtig“ zu feiern.



Nach kurzer Begrüßung

durch Pastor Düchting ging es in vier verschiedenen Gruppen um Kinder aus der Bibel, die wichtig sind. Zwei Gruppen hörten die Geschichte von Mirjam, die ihren kleinen Bruder Moses vor dem Ertrinken im Nil rettet. Eine Gruppe hörte die Geschichte vom kleinen Jungen, der in einen Korb fünf Brote und zwei Fische hat, die

er Jesus gibt, um viele Menschen mit Nahrung zu versorgen. Eine Gruppe beschäftigte sich mit Kindern aus aller Welt, wie sie leben, wie sie leiden. Aus allen Gruppen gab es den einen Gedanken, Kinder ernst zu nehmen und ihnen auch einmal zuzuhören. Nach einem Mittagessen und einer Spielzeit haben sich alle Kinder selbst gemalt. Anschließend wurden alle Kunstwerke in den Altarraum der Trinitatiskirche gehängt, wo sie von den Eltern bewundert werden konnten.

Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst am Sonntag, der mit der Taufe der kleinen Anke abgerundet wurde.



Für mich war es der 12. Kinderbibeltag, den ich mitgestaltet habe; und es war diesmal wieder ein sehr gelungener Tag für die Kinder und für die Mitarbeiter. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder einen so schönen Tag für die Kinder unserer Gemeinde vorbereiten werden.

Helga Ginzal



Kirche im Urlaub

Alljährlich machen meine Frau und ich Urlaub auf einem Campingplatz am Bikowsee. Der See liegt in Brandenburg an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern bei Reinsberg. Der nächste Ort heißt Zechliner Hütte und ist ca. 2 km entfernt. Hier gibt es eine kleine Kirche, in der alle vier Wochen ein Gottesdienst stattfindet.

Bemerkenswert ist das Erscheinungsbild dieser Kirche:



Auf einem Hügel, etwas versteckt, liegt die 1881 erbaute kleine Backsteinkirche. Der Eingang ist einer romanischen Basilika nachempfunden, mit seinem dreigeteilten Portal (die Seitenportale sind nur angedeutet), und den

dreigeteilten Rundbogenfenstern. Das Pultdach gibt dem ganzen Ensemble fast einen Wohnhauscharakter. Dazu passen auch die Blumenrabatte, die Weinberankung und der etwas versetzte Turm.

Die Kirche passt so recht nicht ins Dorf und fällt deswegen sofort auf. Um die Kirche herum befindet sich der Friedhof, auf dem seit mehr als 120 Jahren die Dorfbewohner bestattet werden. Viele Kirchen aus dieser Zeit sind schon Ruinen und so überrascht es, dass diese Kirche wie ein bewohntes Häuschen im Grünen wirkt. Ihr gesamter Innenraum mit der eleganten Holzdecke strahlt Ruhe aus.

Während andere Kirchen dieser Epoche dunkel und kühl wirken, geht der Blick hier sofort zur kreisrunden Apsis, die mit ihren fünf Fenstern viel Sonne in die morgendliche Andacht strahlen lässt.

Die Ausstattung ist denkbar schlicht. Ein gemauerter Altar und Kanzel, ein moderner Taufstein und einfache Bänke. Immerhin befindet sich auf der kleinen Empore unter dem Turm ein Orgelpositiv, für das sich aber nur selten jemand zum Spielen findet.

Im Vorraum ist liebevoll eine winzige Winterkirche eingerichtet worden. Wenn also in dieser Gemeinde am Sonntag nur „Zwei oder drei in seinem Namen“ zusammen kommen, fühlt man sich doch nicht verloren. Wenn mehr kommen, kann man sofort in die „große“ Kirche umziehen.

An der Nordseite befindet sich ein gemauerter Kaminabzug. Bei näherer Betrachtung findet man eine kleine Öffnung, in der fast in jedem Sommer Singvögel oder auch Tauben brüten.

Wir haben hier an einem sonnigen Sonntagmorgen den Gottesdienst besucht. Auffallend war, dass jeder Besucher schon am Eingang persönlich von einer Lektorin (die Pfarrerin, Frau Beate Wolf, hatte Urlaub) begrüßt wurde. Man fühlte sich sofort wie in eine Familie aufgenommen. Gepredigt wurde über das „Salz des Lebens“. Es wurde viel gesungen, begleitet von einer älte-

ren Dame, die Querflöte spielte. Der kleine Kirchenraum war mit etwa dreißig Besuchern gut gefüllt. Es gab viel abzukündigen – man sieht sich ja nur alle vier Wochen. Auf diese Weise, aber auch im anschließenden Gespräch erfuhren wir viel über das Gemeindeleben in dieser Region.

Wir haben festgestellt, dass es sich lohnt, hier einmal Station zu machen und wir sind sicher, dass wir uns wiedersehen werden, - die „kleine Kirche“ und die zwei Urlauber aus dem Rheinland.

Gunthart Scholz

Anmeldung zur Advent-Feier für Senioren

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Bitte zutreffendes ankreuzen:

Bezirk: Nievenheim (14. Dez. 15.00 Uhr)

Norf (10. Dez. 14.00 Uhr)

Rosellen (7. Dez. 15.00 Uhr)

Ich möchte abgeholt werden



Kontakt zur JVA Attendorn

25 Jahre wird die Verbindung mit der JVA Attendorn im nächsten Jahre alt. Und das soll – laut Pfarrer Greger aus Attendorn – auch groß gefeiert werden. Als an mich das Anliegen herangetragen wurde, den diesjährigen Besuch in Attendorn am 10.09.05 „gottesdienstmäßig“ zu gestalten, habe ich erst ein wenig gezögert; ja, ich war – alles in allem – sehr skeptisch. Doch dann fasste ich mir ein Herz und nahm das Angebot an, gemäß meiner Lieblingsbibelstelle aus Timotheus 1,7: „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Es war schon eine lustige „Fuhre“, die sich da am 10.09.05 um 7.00 Uhr auf den Weg nach Attendorn machte: Frau Henrich, Frau Tornow, meine Schwiegermutter Gisela Fessel, meine Frau Sigrid, meine Tochter Kerstin und unser Organist Herr Scholz. Mit dem schon betagten Gemeindebus steuerte ich dann Richtung Sauerland - immer den Fuß bis zum Bodenblech durchgetreten, doch an Steigungen wurden wir gnadenlos von LKWs überholt. Und ich denke, dass es an der Beschriftung des Busses lag, dass man Nachsicht mit uns hatte und uns nicht von der Straße hupte. Herr Scholz erwies sich als „guter Fährtenfinder“ und führte uns sicher – mit einem kleinen Umweg – bis zur JVA, an der wir so um 9.00 Uhr ankamen.

Wir wurden von Pfarrer Greger abgeholt, und nach einer kurzen Vorstellung gab es ein gemeinsames Früh-

stück mit den Gefangenen, wobei wir jeweils mit 4 bis 6 Inhaftierten an verschiedenen Tischen saßen. Die Gesprächserfahrungen waren für alle von uns wertvoll, und ich denke, dass diese Beurteilung auch auf die Insassen der JVA zutraf. Beim Frühstück wurde ich von Pfarrer Greger interviewt – insbesondere im Hinblick auf meine Tätigkeit als Prädikant.

Möglicherweise lag es eben an der Ehrenamtlichkeit der Tätigkeit, dass von 23 Personen nach dem Frühstück nur ein Mann wegen gesundheitlicher Probleme dem folgenden Gottesdienst in der sehr schönen Gefängniskapelle fernblieb. Die übrigen 22 Inhaftierten erschienen allesamt im Gottesdienst.

Die Gestaltung des Gottesdienstes erwies sich als einfach „anders“: ... so wurden die Lieder vor dem Gottesdienst geprobt, wobei die Begleitung in Ermangelung eines Organisten vor Ort durch mich mit der Gitarre erfolgte; ... so musste ich auf Teile der Liturgie verzichten, weil ich sonst zeitmäßig mit dem Mittagessen in Konflikt geraten wäre; ... so musste ich das christliche Glaubensbekenntnis wegfallen lassen, weil auch Muslime anwesend waren; ... und so musste ich – und das war eine neue und bereichernde Erfahrung – auf Zwischenrufe und Fragen während der Predigt eingehen, letztlich also völlig weg vom Konzept improvisieren.

Ein Abschlussgespräch mit Pfarrer Greger machte uns mit den speziellen Problemen einer reinen Zwangsmänner-

gemeinschaft vertraut und eröffnete uns auch einen Einblick in seine Tätigkeit mit ihren vielen Facetten. Abgerundet wurde der Besuch dann durch die Besichtigung der Holztherapiewerkstatt: Und hier erstanden einige der Mitfahrer und Mitfahrerinnen das ein oder andere schöne und preiswerte Stück.

Ich denke, dass ich im Sinne aller Besucher sagen kann, dass es gut war, in relativ großer Personenzahl vor Ort zu erscheinen, da eine Gesellschaft, die im Bus anreist, schon mit diesem äußeren Zeichen Geschlossenheit signalisiert. Darüber hinaus drückt sich in der Zahl der Mitreisenden ja sicher auch eine Wertschätzung für die Gefangenen aus. Und schließlich ist es für den Prediger auch sehr schön, ein Stück Heimat mitzubringen, denn das gibt Sicherheit. Ich wünsche mir für zukünftige Besuche, dass mehr Gemeindeglieder die Reise nach Attendorn auf sich nehmen: sicher, es ist anstrengend, aber ich bin froh, es getan zu haben.

Und der Gegenbesuch? Nun, immerhin kamen 17 Personen aus Attendorn zu uns in die Trinitatiskirche am 18.09.05. Mit zwei Fahrzeugen hatten sie sich auf den Weg zu uns gemacht. Um 9.00 Uhr ging es los mit einem Frühstück. Schön war hierbei, dass von den Jugendgruppen noch einige Jugendliche und ihre Betreuer bei diesem Frühstück dabei waren: übriggeblieben nach einer „Nachlesefrierennacht“. Nahezu alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die nach Attendorn gefahren waren, waren auch zugegen; und die

Gefangenen hatten somit sofort ihre Ansprechpartner.

Nach dem Frühstück folgte dann das Einsingen der Lieder. Und hier war die Unterstützung durch Herrn Scholz als Organist doch sehr hilfreich. Der Gottesdienst wurde diesmal komplett durch Pfarrer Greger und die Inhaftierten gestaltet. Doch die Gemeinde wurde bei der Ausgestaltung der Lieder kräftig mit eingebunden. Und ganz ehrlich: Es klang schon sehr schön mit dieser Vielzahl sonorer Männerstimmen. Nach dem Gottesdienst hatten dann die Gemeindeglieder bei einem kleinen Mittagessen noch Gelegenheit, sich mit den Besuchern zu unterhalten und ihnen näher zu kommen. Hierbei verteilten die Kinder aus dem Kindergottesdienst selbstgemalte Bilder mit Bibelsprüchen an die Häftlinge: Und da war schon so manche Rührung zu bemerken.

Gegen 13.30 Uhr verließen uns unsere Gäste in Richtung Attendorn, nicht ohne das große weiße Plakat mitgenommen zu haben, das an der Wand der Trinitatiskirche auf diesen Besuch während der letzten Tage hingewiesen hatte. Auf ihm stand in großen roten Lettern: „Jesus im Gefängnis: Besuch ihn!“

Ralf-Peter Becker



Praktikum

in der Bücherei (gekürzt)

Zuerst möchte ich ein paar technische Daten, die ich von einer Bücherei-Mitarbeiterin erfahren habe, vorwegnehmen: Die Bücherei wurde vor ca. 30 Jahre erbaut, sie besitzt etwa 10.000 Bücher und jährlich werden 20.000 Bücher ausgeliehen. Außerdem wurde mir gesagt, dass der Großteil der „Kunden“ weiblich ist. Alle Mitarbeiterinnen arbeiten hier ehrenamtlich.

Als ich (...) in der Bücherei ankam, wurde mir als erstes erklärt, nach welchem Schema die Bücher einsortiert werden. Sie werden in verschiedene Abteilungen einsortiert. Das sind z. B. Sachbücher, Romane, Jugendbücher in drei Altersstufen, Kinder- und Bilderbücher. In den einzelnen Abteilungen werden die Bücher alphabetisch nach Anfangsbuchstaben der Autoren einsortiert. Dies konnte man am Buchrücken erkennen. Außer Bücher kann man noch folgende Artikel in der Bücherei ausleihen: Musik- und Hörspielkassetten, Spiele, CD-Rom-Spiele, CD-Rom-Lernsoftware und Hörbücher.

Meine Aufgabe bestand darin, bei allem zu helfen. Zuerst habe ich einen Stapel Bücher einsortiert. Als ich damit fertig war, wurde ich gebeten, bei den Kinderbüchern Exemplare auszusortieren, die nicht mehr ganz in Ordnung waren. Wenn es zwischendurch einmal keine Bücher zum Einsortieren gab, konnte man ein wenig in einem Buch lesen. Doch nicht lange, denn es gab fast immer etwas zu tun, vor allem wenn die Bücherei öffnete und die meisten „Kunden“ ihre ausgeliehenen Bücher zurückbrachten. Zum Ende hin nahm das stetig ab.

Später wurden wir damit beauftragt, ramponierte Spiele-Kartons auszusortieren. Diese wurden dann geklebt und ausgebessert. (...)

Abschließend möchte ich noch sagen, dass es mir Spaß gemacht hat, einmal in die Organisation einer Bücherei hineinzuschnuppern. Außerdem hat es mir Freude bereitet, die Bücherei-Mitarbeiterinnen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen.

Timo Junge

Praktikum

in der Kindertagesstätte Neusser Straße (gekürzt)

Ich wurde schon am ersten Tag, als ich um 8.00 Uhr ankam, von den Erzieherinnen und den Kindern sehr herzlich empfangen.

Als ich 'rein kam, waren die Kinder zwar noch etwas misstrauisch, aber

schon als es hieß „wir machen einen Morgenkreis“, packte mich ein Mädchen bei der Hand und ging mit mir in einen Raum, der gleichzeitig auch als Sporthalle diente. Sie gab mir ein Stück Teppich zum drauf setzen und setzte

sich in meinen Schoß. Direkt nach dem Morgenkreis packten mich wieder zwei kleine Händchen und gingen mit mir wieder in den Gruppenraum. Die Kinder fingen direkt an zu spielen und zu basteln.

Natürlich gab es auch die einen oder die anderen Streitigkeiten zwischen den Kindern, aber das wurde schnell gelöst, indem die Kinder sich ruhig und alleine auf einen Stuhl setzen sollten und darüber nachdenken sollten, was sie gerade gemacht hatten und ob ihr Verhalten richtig gewesen war.

Genau wie die anderen Erzieherinnen spielte und bastelte ich auch mit den Kindern. Die Kinder kamen zu mir, um zu spielen oder zu basteln oder sich vorlesen zu lassen.

So ging es den ganzen Tag bis 12.00 Uhr, denn dann wurden die meisten Kinder abgeholt. Es blieben aber auch noch Kinder bis nachmittags da.

Das Mittagessen ging über eine Essengebühr von ca. 1-2 Euro (glaube ich). Es gab dort sehr leckeres Essen, das auch allen Kindern geschmeckt hat. Nach dem Essen ging es dann raus auf die Klettergeräte oder in den Sandkasten, das sich alles auf dem Grundstück befand. Es ging dann nachher auch noch auf den Schulhof, der durch ein Törchen vor der Straße gesichert war. Die Kinder konnten hier rutschen und klettern sowie mit Rollern oder Dreirädern durch die Gegend fahren. Und hier auf dem Schulhof kamen auch die Hortkinder dazu.

Doch so gegen 16.00 Uhr wurden dann schließlich alle Kinder müde und kaputt abgeholt.

(...) Ich finde diese Einrichtung sehr wichtig in unserer Gemeinde. Denn hier werden z. B. Kinder betreut, weil die Eltern arbeiten sind oder aus anderen Gründen keine Zeit haben, sich um sie zu kümmern. Hier lernen die Kinder auch den Umgang mit anderen Kindern, z. B. dass sie sich gegenseitig respektieren und aufeinander achten. Sie helfen einander und spielen miteinander. Sie unterhalten sich hier und schließen erste Freundschaften.

Das hat sehr viel mit kirchlichem Dienst zu tun. Die Erzieherinnen arbeiten zwar hauptamtlich, aber sie helfen den Kindern im Leben (weiter zu kommen) und sie helfen den Eltern im Umgang mit ihren Kindern.

Es ist super wichtig, dass solche Einrichtungen angeboten werden, denn man kann sagen, der Kindergarten ist das Sprungbrett ins Leben und wenn man da schon falsch abspringt, macht man einen gewaltigen Bauchplatscher.

Also sollte man sich für solche Einrichtungen mehr einsetzen, damit es mehr Einrichtungen gibt und sie besser unterstützt werden.

Zusammenfassung: Es hat mir super viel Spaß gemacht. (...) Alle dort im Kindergarten waren sehr nett. Es war einfach super!

Laura Rehmet



Hallo Kinder!

Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt. Die Lichter der Adventszeit weisen uns den Weg : Jesus – ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zum Licht. Wir feiern Weihnachten.



An der Krippe

Suche acht Unterschiede zwischen beiden Bildern!



Wie wird es hell? Hier siehst du lauter
Beleuchtungskörper aus verschiedenen Zeiten.
Ordne sie vom ältesten bis zum modernsten.
Nun kannst du einen Satz lesen, den Jesus
gesagt hat!



Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Maika Julius und Mire

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Norf, Gemeindezentrum (Uedesheimer Str. 50)

Mi 14.00 - 16.00 Uhr Nachmittag für ältere Gemeindeglieder

Termin: 16. November (kein Termin im Dezember,
stattdessen jedoch Seniorenadventsfeier)

Do 14.00 - 16.00 Uhr Gedächtnistraining

Do 14.00 - 17.00 Uhr Spiel- und Erzählcafé

(Frau Besser ☎ 0 21 37 - 84 65)

(Frau Blome-Müller ☎ 0 21 37 - 80 26)

*Rosellerheide, Seniorentreff (Leitung: Astrid Klatt)*

Mo 15.30 - 16.30 Uhr Gymnastik (Frau Bischof)

Di 15.00 - 17.00 Uhr Gedächtnistraining (Frau Klatt)

Mi 15.00 - 17.00 Uhr Wechselnde Programme (Frau Klatt)

Do 10.30 - 13.00 Uhr Gemeinsam kochen & essen (Frau Pein)

jeden 2. Fr 15.00 - 17.00 Uhr Erzählcafé (Frau Klatt)

Nievenheim

siehe Frauenhilfe

ELTERN-KINDGRUPPEN

Rosellerheide, Trinitatiskirche

Mo - Fr 9.15 - 11.30 Uhr (Carola Gassen ☎ 0 21 37 - 7 09 56)

Di, Mi, Do Vorkindergarten-Gruppe für Kinder ab 3 Jahren

(U. Schotten ☎ 0 21 37 - 7 06 35)

Fr 9.00 - 10.30 Uhr und 10.45 - 12.15 Uhr

PEKiP-Gruppen für Kinder im 1. Lebensjahr

(Heidi Kreuels ☎ 0 21 31 - 1 24 89 04)

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Mi, Do 9.15 - 11.30 Uhr (M. Marquardt ☎ 01 70 - 3 26 34 97)

Mo, Fr Vorkindergarten-Gruppe für Kinder ab 3 Jahren

(K. Niemann ☎ 0 21 37 - 7 01 37)

Do 14.00 - 15.30 Uhr und 15.45 - 17.30 Uhr

PEKiP-Gruppen für Kinder im 1. Lebensjahr

(Heidi Kreuels ☎ 0 21 31 - 1 24 89 04)

Norf, Friedenskirche

Mo, Di 9.15 - 11.30 Uhr Vorkindergarten-Gruppe

(Sandra Schatzl ☎ 0 21 82 - 73 14)

Mi 9.15 - 11.30 Uhr (S. Dünnbier ☎ 0 21 37 - 95 21 60)

Do 9.15 - 11.30 Uhr (Ursula Bienefeld ☎ 0 21 37 - 1 38 19)

Alle Eltern-Kind-Gruppen und weitere Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung finden sie im Programmheft der „Erwachsenenbildung“, das in Ihrem Gemeindezentrum ausliegt.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unsere Jugendarbeit im Internet:
www.norf-nievenheim.de/jugend/

Allerheiligen

Kindertreff (8 - 12 Jahre)	Di	16.00 - 19.00 Uhr	(T. Sparwald)
	Mi	15.00 - 18.00 Uhr	(T. Sparwald)
Jugendtreff (13 - 17 Jahre)	Do	16.00 - 18.00 Uhr	(T. Sparwald)
	Do	18.30 - 21.00 Uhr	(T. Sparwald)

Nievenheim

Kindertreff (6 - 12 Jahre)	Mo	15.00 - 18.00 Uhr	(A. Rieg)
	Mi	14.30 - 16.30 Uhr	(A. Rieg)
Kindertreff (14-tägig)	Di	14.00 - 16.00 Uhr	(A. Rieg)

im Wechsel mit

Mittagessen mit Konfis (14-tägig)	Di	13.30 - 14.30 Uhr	(A. Rieg)
JuCa (ab 13 Jahre)	Di	16.00 - 19.00 Uhr	(A. Rieg)
	Mi	16.30 - 20.00 Uhr	(A. Rieg)
Betreuungsangebot (Hausaufgaben etc.)	Mo	14.00 - 15.00 Uhr	(A. Rieg)
(in Kooperation mit der Bertha-von Suttner-Gesamtschule im Rahmen der OGS)			
Ehrenamtlertreff (jeden 1.+3. Di im Monat)		19.00 - 21.00 Uhr	(A. Rieg)

Rosellerheide

Kindertreff (7 - 12 Jahre)	Mi	15.30 - 17.30 Uhr	(C. Tröbs, Team)
Jugendtreff (12 - 17 Jahre)	Do	18.30 - 20.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)

Norf

Kindertreff (7 - 12 Jahre)	Di	15.00 - 17.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
Theaterprojekt für Kinder (ab 18.11.)	Fr	14.00 - 16.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
Kindersamstag	Sa	11.00 - 15.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
(jeden 3. Samstag im Monat, also am 19. 11. und 17. 12.)			
Jugendtreff (12 - 17 Jahre)	Di	17.00 - 20.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
	Fr	16.00 - 21.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
„end of the weekend“	So	16.00 - 20.00 Uhr	(C. Tröbs, Team)
(am 4. Sonntag im Monat, als 27. 11.)			

ANGEBOTE FÜR JUNGE ERWACHSENE AB 18 JAHREN*Nievenheim*

jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Weltläden*Rosellerheide*

So nach dem Gottesdienst (ca. 11.45 Uhr)

Norf

So nach dem Gottesdienst (ca. 11.45 Uhr)



KINDERGOTTESDIENSTHELFERKREISE

Nievenheim

Termine nach Absprache

Interessierte wenden sich bitte an Pfarrerin D. Meyer-Claus

Rosellerheide

Mi 19.00 Uhr Trinitatiskirche (Ralf Düchting)

Termine: 29. November und 13. Dezember



HAUSKREISE

Nievenheim

Di 20.00 Uhr (Kontakt: Gisela Schäfer ☎ 0 21 33 - 9 05 86)

(ökumenischer Hauskreis)

Rosellerheide

Do 20.30 Uhr (Kontakt: R. Schneider ☎ 0 21 37 - 6 02 23)

Allerheiligen

Do 20.30 Uhr (Kontakt: Uwe Fischer ☎ 0 21 37 - 95 26 59)



TÖPFERKREIS, HANDARBEITEN

Nievenheim

Di 09.15 - 11.00 Uhr Seidenmalkurs (Frau Bolle ☎ 0 21 33 - 7 24 93)

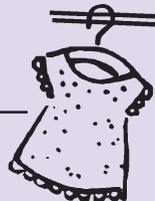
Di 18.00 - 20.00 Uhr Töpferkreis (Frau Mahlfeld ☎ 0 21 33 - 9 02 73)

KLEIDERSTUBE

Nievenheim, „Boutique Katharina“

Di 10.00 - 11.00 Uhr

Do 15.00 - 16.00 Uhr



GOTTESDIENSTE DER KINDERTAGESSTÄTTEN DES EV. JUGEND- UND SOZIALWERKS NONI

Nievenheim, KiTa Neusser Str. und KiTa An der Dinkbank

10. November und 9. Dezember

Norf, KiTa Emsstr.

9. November und 8. Dezember

KRABBELGOTTESDIENSTE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

13. Nov. und 24. Dez. um 15.30 Uhr

Rosellerheide, Trinitatiskirche

9. Dezember um 17.00 Uhr



ABENDANDACHTEN

Rosellerheide, Trinitatiskirche

Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr findet

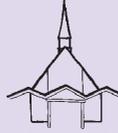
in der Trinitatiskirche eine Abendandacht statt.



Gottesdienste im November 2005



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

	Büchereigottesdienst 9.30 Uhr	Familiengottesdienst 10.45 Uhr	
Sonntag, 6.11.	Meyer-Claus	Parpart	10.45 Uhr Schenck ☺
Kollekte: Diakoniestation Rumänien			

	Krabbelgottesdienst 9.30 Uhr	10.45 Uhr	Eröffnung der Ausstellung Kurt Albrecht
Sonntag, 13.11.	Lehmann	T. Schmidt	10.45 Uhr Schenck/Düchting
Kollekte: Bibeln für inhaftierte Menschen und deren Familien in Ägypten			

	19.00 Uhr	19.30 Uhr	19.00 Uhr
Mittwoch, 16.11.	Gießler	T. Schmidt/Wierling	Düchting / Roos
Kollekte: Evang. Kindertagesstätten im Bereich der Union Evangelischer Kirchen			

	9.30 Uhr	10.45 Uhr	Friedhofskapelle
Sonntag, 20.11.	Meyer-Claus	Meyer-Claus	10.45 Uhr Schenck/Düchting
Kollekte: Evang. Stiftung Hephata			

	Frauenhilfssonntag 9.30 Uhr	Frauenhilfssonntag 10.45 Uhr	25. Gemeindejubiläum
Sonntag, 27.11.	Meyer-Claus ☺	Lehmann	15.00 Uhr Schenck
Kollekte: Ev. Frauenhilfe im Rheinland			

Erläuterung: = Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Gottesdienste im Seniorenheim St. Joseph der Caritas (Bezirk Nievenheim) finden jeweils am ersten Freitag im Monat um 10.00 Uhr statt, also am 4. November und am 2. Dezember. Besucher aus der Gemeinde sind gerne gesehen.

Monatsspruch für November:

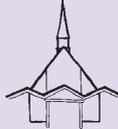
*Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch
und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die
Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.*

1.Thessalonicher 5,23

Gottesdienste im Dezember 2005



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sonntag, 4.12.	9.30 Uhr Schwiebert	10.45 Uhr Parpart / Schröder	10.45 Uhr Dr. Engels ☺
Sonntag, 11.12.	9.30 Uhr Meyer-Claus	10.45 Uhr T. Schmidt	Familiengottesdienst mit KiTa Föhrenstraße 10.45 Uhr Düchting
Sonntag, 18.12.	Familiengottesdienst mit KiTa Neusser Str. 9.30 Uhr Lehmann	10.45 Uhr Parpart	10.45 Uhr Schenck ☺
	Krabbelgottesdienst 15.30 Uhr M.-Claus + Team	Gottesd. für kleine Leute 15.00 Uhr Parpart	Familiengottesdienst 15.30 Uhr Düchting
Samstag, 24.12.	Krippenspielgottesdienst 16.30 Uhr Lehmann + Konfis	Familiengottesdienst 16:00 Uhr T. Schmidt	Christvesper 17.00 Uhr Schenck
Heiligabend			
	Christvesper 18.00 Uhr Meyer-Claus	Christvesper 17.30 Uhr Parpart	Christnacht 23.00 Uhr Schenck
		Christmette 24.00 Uhr T. Schmidt	
Sonntag, 25.12.	9.30 Uhr Lehmann	10.45 Uhr T. Schmidt	10.45 Uhr Düchting
Montag, 26.12.	offenes Singen 9.30 Uhr Meyer-Claus	10.45 Uhr Parpart	10.45 Uhr Klatt
Altjahres- abend Samstag, 31.12.	Ökumen. Schlussgottesd. in St. Gabriel 17.30 Uhr Koltermann, M.-Claus, Kirfel	17.00 Uhr Düchting	18.00 Uhr Düchting
Sonntag, 1.1.06	Kachelgottesdienst 10.45 Uhr NN	Kachelgottesdienst 9.30 Uhr Düchting	Kachelgottesdienst 10.45 Uhr Düchting

Erläuterung = Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

KIRCHENMUSIK*Nievenheim*

Orgelspiel jeden Dienstag
von 18 – 19 Uhr in der offenen Kreuzkirche

Rosellerheide

Kirchenchor	Di 19.30 - 21.30 Uhr	(Beate Füsgen ☎ 0211-66 10 98)
Bläserkreis	Do 20.00 - 21.30 Uhr	(Thomas Gerstl ☎ 0211-4 54 47 81)

FRAUENHILFE*Nievenheim*

Mi 15.00 - 17.00 Uhr
Termine: 02. und 16. Nov., 07. und 21. Dez.

Norf

Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Termine: 02. und 30. November

Rosellerheide, Seniorentreff

Mi 15.00 Uhr
Termin: 30. November

**BÜCHEREI***Nievenheim* (☎ 0 21 33 - 9 23 34)

Di 16.00 - 18.30 Uhr	Do 16.00 - 17.30 Uhr
Mi 10.30 - 11.30 Uhr	Fr 15.00 - 17.30 Uhr



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei

SCHULGOTTESDIENSTE*Nievenheim*

in **St. Gabriel** für **GS Henri-Dunant** um **8.00 Uhr**:

Klassen 1 + 2: 08.11. und 06.12.

Klassen 3 + 4: 22.11.

20.12. (Ökumenischer Adventsgottesdienst)

in **St. Odilia** für **Astrid-Lindgren-GS Gohr** um **8.00 Uhr**:

11.11. (Ökumenischer Martingottesdienst)

22.12. (Ökumenischer Adventsgottesdienst)

in **St. Agatha** für **GS Am Kronenpützchen** um **8.00 Uhr**:

17.11. und 15.12. (Ökumenischer Adventsgottesdienst)

Norf

Di 08. Nov. und 13. Dez. um 8.00 Uhr für GS St. Andreas

Mi 09. Nov. und 14. Dez. um 8.10 Uhr für GGS in St. Michael

Rosellerheide, Trinitatiskirche

Termine: Mi 02. und 16. November um 8.00 Uhr,
Mi 07. und 21. Dezember um 8.00 Uhr sowie
Mi 20. Dezember um 18.00 Uhr



KONFIRMANDENUNTERRICHT

Nievenheim

Jg. 04/06:

Gruppe 1: 15.00 – 16.00 Uhr (Barbara Lehmann)

Gruppe 2: 16.00 – 17.00 Uhr (Barbara Lehmann)

Gruppe 3: 17.00 – 18.00 Uhr (Barbara Lehmann)



Norf

Jg. 04/06, jeweils 14tägig:

Fr 15.30 und 16.45 Uhr (Michael Parpart)

Rosellerheide

Jg. 04/06: Di 15.15, 16.30 und 17.30 Uhr (Ralf Düchting)

Jg. 05/07: Do 16.30 und 17.30 Uhr (Ralf Düchting)

Impressum



Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

www.norf-nievenheim.de

Webmaster

Jan Peter Puchelt

Gielsdorfer Str. 58, 53123 Bonn

☎ 02 28 - 31 47 01

Redaktion (E-Mail: brueckenbauen@norf-nievenheim.de)

Nievenheim (41542 Dormagen)

Claudia Güsgen Henri-Dunant-Str. 18

☎ 0 21 33 - 9 15 54

Friedrich-Karl Hildebrand Balgheimer Str. 65a

☎ 0 21 33 - 7 04 07

Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert Niersstr. 12

☎ 0 21 37 - 21 64

Anne + Johannes Winkels Ulmenallee 18

☎ 0 21 37 - 42 93

Rosellerheide (41470 Neuss)

Helga Ginzler Espenstr. 53

☎ 0 21 37 - 6 04 81

Dagmar von Oeffelen Lärchenweg 8

☎ 0 21 37 - 55 64

Katrin Röcher Espenstr. 101a

☎ 0 21 37 - 92 18 06

Layout

Damian Rudek Neusser Str. 45, Nievenheim

☎ 0 21 33 - 53 84 40

Silke Donath Stiebergasse 6, Norf

☎ 0 21 37 - 99 94 70

Johannes Winkels Ulmenallee 18, Norf

☎ 0 21 37 - 42 93

Druck

Gemeinsames Evangelisches Gemeindeamt Neuss, Holger Tessmann

Auflage: 6200 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.11.2005.

Chronik unserer Gemeinde

Ende Juli bis Ende September 2005

BEERDIGUNGEN

Norf

Isolde Könitzer (81 Jahre)
Ingeborg Töpfer (66 Jahre)
Gerda Glaser (73 Jahre)

Rosellen

Herbert Weiß (75 Jahre)

Nievenheim

Ronald Ludewig (69 Jahre)
Hannelore Rohde (71 Jahre)
Rudolf Jäger (89 Jahre)
Manfred Block (62 Jahre)



TAUFEN

Norf

Benjamin Angerer
Sina Janine Diepenbruck

Rosellen

Annika Sophie Hinz
Fabian Kucks
Elias Aaron Faro Skirlo
Nicole Katrin Woller
Aaron Limburg
Charity Nneka Opodi
Sanjuro Silas Magata
Ellen Jana Yukiko Magata
Malin Fahrenhorst

Nievenheim

Maren Tillner
Julius Magnus Friedrich Claus
Emilio Udo Urbando Caricato
Noah Elias Friedrici
Juliette Anna Katharina Peters
Neele Remmers
Anton Jurowsky
Daniel + Marc Boltersdorf
Justine Heß
Anna-Marie Schirlitz
Anton Jurowsky



TRAUUNGEN

Nievenheim

Thomas Feuerstake und Martina Feuerstake, geb. Boeser
Reinhold Peters und Claudia Masberg-Peters
Hans-Bernd Schmitz und Silvia Schmitz-Fehse
Jens Remmers und Nicole Remmers, geb. Kleim
Michael Brandt und Sandra Brandt, geb. Bieding

Rosellen

Michael Leuenberger und Alexandra Nowak
Christian Morguet und Alexandra Morguet, geb. Morguet





Der barmherzige
Samariter
W. Habdank 1963

Was wir von Jesus Christus und durch seine Nähe vom Erbarmen Gottes erwarten können, das ist:
Nicht, daß er unsere Krankheiten heilt, sondern,
daß wir durch die Begegnung mit ihm den Mut haben,
als Arzt und als Patient,
gegen die Krankheit anzugehen,
bis zuletzt.
Daß wir, wenn sich die Krankheit als totbringend erweist,
die letzte Wegstrecke des Lebens in Kraft und Gelassenheit gehen können.

Nicht, daß er Arbeitslosigkeit beseitigt, sondern:
daß wir - ob Politiker, Unternehmer, Gewerkschaftler oder Arbeitnehmer - durch die Begegnung mit ihm jene Tapferkeit haben,
die ein gemeinsamer Kampf dagegen fordert.

Nicht, daß er das Leid nimmt, sondern:
daß wir, durch seine Nähe gestärkt,
im Leid stehen
und aushalten können.

Nicht, daß er den Hunger stillt, sondern:
daß wir, durch sein Vorbild geleitet,
teilen lernen und verzichten
und brüderlich helfen.

Nicht, daß er das Kreuz abschafft, sondern:
daß wir, durch seinen Kreuzweg ermutigt,
unsere unausweichlichen Kreuze tragen können.

Nicht, daß er Folterung, Unterdrückung, Mißachtung der Menschenwürde aufhören läßt, sondern:
daß wir, von seinem Dasein-für-Andere angespornt,
die Trägheit unseres Herzens überwinden können
und alles tun,
daß der Mensch nicht mehr Opfer des Menschen ist.

Nicht, daß er uns den Tod erspart, sondern:
daß wir, an seinem Tod hellsichtig geworden,
für unseren Tod das Ziel unseres Lebens erfahren dürfen.

Alois Albrecht

Herbstzeit-Winterzeit- Weihnachtszeit

Sie beginnt wieder: die Zeit der kurzen Tage und der langen Abende. Sie beginnen wieder: die Gedanken um die Gestaltung der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit.

Das Büchereiteam möchte Ihnen behilflich sein, diese Zeit sinnvoll zu nutzen. Über 270 verschiedene Spiele stehen zur Ausleihe bereit: Klassiker, aber auch ausgefallene Kinderspiele, Familienspiele, Memory-, Würfel- und Kartenspiele, das beliebte Party-Spiel „Activity“, darunter auch die preisgekrönten Kinderspiele des Jahres 2005 „Das kleine Gespenst“ oder „Schildi Schildkröte“. Spielen macht in der Familie oder mit mehreren Personen besonderen Spaß.

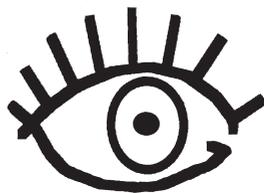
Viele Bastelbücher mit Vorlagen und guten Beschreibungen möchten Sie zum Nacharbeiten animieren. Gerade mit Kindern ist das Basteln kleiner Geschenke in der Vorweihnachtszeit ein fröhlicher Zeitvertreib.

Und da unserer Bücherei die Weihnachtszeit ein besonderes Anliegen ist, möchten wir Ihnen ein paar hervorragende Titel unserer reichhaltigen Auswahl nennen:

„**Es begibt sich aber zu der Zeit**“ – Texte zur Weihnachtsgeschichte, herausgegeben von Walter Jens, eine Fundgrube alter und moderner Texte.

„**Das Weihnachtsbuch**“ mit alten und neuen Geschichten, ein Vorlesebuch der besonderen Art für Erwachsene.

„**Und leuchtet wie die Sonne**“ von Willi Fährmann, ein Familien-Vorlesebuch, Geschichten für jeden Tag vom Martinsabend bis Dreikönigen.



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei 

„**Weihnachten überall**“ – Ein Unicef-Buch – Weihnachten, wie es gefeiert wird, von Italien bis Finnland, Spanien bis Russland.

„**Der Engel mit der Pudelmütze**“ von Otfried Preußler. Geschichten rund um das Weihnachtsgeschehen.

„**Hilfe, die Herdmanns kommen**“ von Barbara Robinson, inzwischen ein Kinderbuch-Klassiker zur Weihnachtszeit.

Für die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer sind Mauri Kunnas „Wo der Weihnachtsmann wohnt“, Raymond Briggs „Oje du fröhliche. Was macht der Weihnachtsmann im Juli“, und Sven Norquist „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“ u. v. a., fast unentbehrlich, um die Ungeduld vor den Festtagen zu beruhigen.

Weihnachtliche Bastelbücher und Kochbücher runden unser Angebot ab.

Ob Sie davon Gebrauch machen wollen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch am **6. November 2005 von 14.00 – 18.00 Uhr** anlässlich unserer **Buchausstellung**.

Das Büchereiteam

Norf

FAMILIENGOTTESDIENSTE IN NORF

Der nächste Familiengottesdienst findet in Norf am Sonntag, den 6. November statt. Wir beginnen um 10.45 Uhr. Auch die beiden ersten Gottesdienste am Heiligabend, 24. Dezember, wenden sich besonders an die ganze Familie, der um 15.00 Uhr an solche mit Krabbel- und Kleinkindern; der folgende um 16.00 Uhr an solche mit Kindern und Jugendlichen.

Zu all diesen Gottesdiensten laden wir herzlich ein!

Michael Parpart

seiner eigenwilligen Farb- und Formgestaltung wieder entdeckte. Vor dem Hintergrund einer spannungsreichen Entstehungszeit zwischen Spätmittelalter und Reformation soll in diesem Vortrag besonders auf Grünewalds Hauptwerk eingegangen werden, den um 1512-15 entstandenen „Isenheimer Altar“ mit seiner erschütternden Leidensdarstellung, der wohl radikalsten des Sterben Jesu.

Friedenskirche Norf, Mittwoch,
9. November, 20.00 Uhr.

Gabriele Bundrock-Hill

VORTRAG IN DER FRIEDENSKIRCHE DAS RÄTSEL MATTHIAS GRÜNEWALD

Als die Ordnung der mittelalterlichen Welt in den „geschwinden und gefährlichen Zeiten“ des frühen 16. Jhs. ins Wanken geriet, mehrten sich die Hinweise auf einen geheimnisvollen Maler und Baumeister der Spätgotik, der sich selbst Mathis Gothardt Nithardt nannte. Erst seit 1675 sollte er durch Verwechslung den Namen Matthias Grünewald erhalten.

Im Dunkeln liegen Geburts- und Todesdatum (1480? – 1528?) des Zeitgenossen Luthers und damit verbunden Wirkungskreis, Zuordnung und Nachlaß vieler seiner Werke. Wenn auch nur wenige erhalten geblieben sind, so reiht ihn die Ausdruckskraft, mit der sie entstanden, seine religiöse Leidenschaft und kühne Lichtvisionen unter die gewaltigsten Künstler der deutschen Kunstgeschichte ein.

Über Jahrhunderte hinweg geriet dieser letzte große Mystiker jedoch in Vergessenheit, bis ihn vor allem der Expressionismus im 20. Jh. auf Grund

NACHMITTAG FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

Der letzte Nachmittag für ältere Gemeindeglieder in diesem Jahr findet am Mittwoch, dem 16. November, von 14.00-16.00 Uhr in der Norfer Friedenskirche statt. Dazu laden wir herzlich ein.

Michael Parpart

GOTTESDIENST AM BUß-& BETTAG

Herzlich laden wir zu einem ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag, Mittwoch, den 16. November, in die Norfer Friedenskirche ein.

Die Predigt wird Kaplan Wierling halten. Wir beginnen um 19.30 Uhr.

Michael Parpart

ÄNDERUNG DER GOTTESDIENSTANFANGSZEITEN

Wir bitten, zu beachten, dass ab dem 1. Januar 2006 die sonntäglichen Gottesdienste in Norf im ganzen Jahr 2006 bereits um 9.30 Uhr beginnen!

Michael Parpart

Norf

GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Der Ewigkeitssonntag ist ein wichtiger Wendepunkt im Laufe des Kirchenjahres. Er blickt zurück auf das vergangene Kirchenjahr und erinnert in besonderer Weise an die in dieser Zeit verstorbenen Gemeindeglieder. Er wendet aber auch bereits unseren Blick auf die Zeit des Advents, in der Gott beginnt, uns seine Antwort auf unsere Fragen und Nöte angesichts von Tod und Sterben zu geben.

Friedenskirche Norf, Sonntag,
20. November, 10.45 Uhr.

Michael Parpart

GEMEINSAME ANDACHTEN IM ADVENT

Seit ältester Zeit versammelte sich die Gemeinde regelmäßig am Morgen und am Abend, um das Lob Gottes zu singen und seinen Segen für den beginnenden Tag und die beginnende Nacht zu erbitten. Das Gebet am Abend heißt Vesper, das Gebet am Morgen wird Laudes genannt. Auch in diesem Jahr laden katholische und evangelische Christen in der Adventszeit zu einem gemeinsamen Gebet am Morgen, zu einer gemeinsamen Laudes, ein.

In den vier Adventswochen jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags beginnend um 7.00 Uhr in der Früh, abwechselnd in der St. Andreas- und Friedenskirche:

29., 30. 11. + 1. 12.: *St. Andreas*

6., 7. + 8. 12.: *Friedenskirche*

13., 14. + 15. 12.: *St. Andreas*

20., 21. + 22. 12.: *Friedenskirche.*

Beginn jeweils 7.00 Uhr.

Wir laden herzlich ein!

Michael Parpart

ZUM GOTTESDIENST

am 2. Advent, 4. 12., begrüßen wir einen lieben Bekannten: Vikar Christian Schröder. Wir beginnen um 10.45 Uhr.

Michael Parpart

SENIORENADVENT IN NORF

Alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Adventsfeier am Samstag, dem 10. Dezember, von 14.00-16.00 Uhr in der Norfer Friedenskirche. Auf dem Programm stehen neben Kaffee und Kuchen Lieder, Gedanken und Texte zum Advent. In diesem Jahr verzichten wir auf einen persönlichen Einladungsbrief, stattdessen finden Sie ein Anmeldeformular in diesem Gemeindebrief auf Seite 9. Es würde unsere Vorbereitungen sehr erleichtern, wenn uns Ihre Anmeldung bis zum 1. Dezember vorläge. Ihre Begleitung ist uns ebenfalls herzlich willkommen. Wo nötig, holen wir Sie auch gerne zu Hause ab, sofern Sie dies auf Ihrer Anmeldung vermerken. Natürlich ist auch telefonische oder persönliche Anmeldung möglich bei Pfr. M. Parpart, Tel. Norf 3133. Wir freuen uns auf Sie!

Michael Parpart

BAUMEINSINGEN & LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Mit dem diesjährigen „Baumeinsingen“ und der Beteiligung an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir uns einstimmen auf die bevorstehende Weihnachtszeit.

Friedenskirche Norf, Samstag,
17. Dezember, 17.30 Uhr.

Michael Parpart

Rosellerheide

KUNST VON KURT ALBRECHT IN DER TRINITATISKIRCHE

Der Maler Kurt Albrecht aus Norf hat seine Werke schon an vielen unterschiedlichen Orten unserer Region ausgestellt. Wir freuen uns, dass wir im November ein breites Spektrum seines Schaffens im Gemeindezentrum Trinitatiskirche zeigen können. Im Gottesdienst am Sonntag, 13. November, (10.45 Uhr) wird Kurt Albrecht zu Gast in der Trinitatiskirche sein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine Ausstellung mit seinen Werken eröffnet und es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit dem Künstler.

Ralf Düchting

Wohnung gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde sucht für Pastor Ralf Düchting eine Wohnung oder ein Haus im Pfarrbezirk. Neben einem dienstlichen Bereich sollte es dort eine Küche, ein Bad/WC sowie drei bis vier private Räume geben.

Eventuelle Hinweise richten Sie bitte direkt an Pastor Düchting (Tel. 02137/103637).

Ralf Düchting

DIETRICH BONHOEFFER ALS THEMA BEIM BUß- UND BETTAG

Vor wenigen Jahren kam der Film „Bonhoeffer - Die letzte Stufe“ in unsere Kinos. Die Produktion wurde bei den Filmfestspielen in Monte Carlo und München mehrfach ausgezeichnet. Dem Zuschauer wird in 90 Minuten das Leben Bonhoeffers und sein Widerstand im Dritten Reich eindrücklich nahe gebracht.

2005 jährt sich der Todestag von Dietrich Bonhoeffer zum 60. Mal. Aus diesem Grunde zeigen wir den Film auf großer Leinwand im Rahmen des ökumenischen Abends am Buß- und Bettag, Mittwoch, 16. November 2005. Die Veranstaltung wird von Diakon Roos und Pastor Düchting begleitet und beginnt um 19.00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG IN DER FRIEDHOFSKAPELLE

Es ist zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde geworden, den Ewigkeitssonntag in der Kapelle des Roselener Friedhofs zu begehen. Am Sonntag, 20. November, trifft sich dort die Gemeinde um 10.45 Uhr zum Gottesdienst. Im Mittelpunkt stehen Gedanken zu Tod und ewigem Leben sowie die besondere Erinnerung an die im zurückliegenden Jahr verstorbenen Gemeindeglieder.

Ralf Düchting

Rosellerheide

25JÄHRIGES GEMEINDEJUBILÄUM VON PFRERRER HERMANN SCHENCK

Im Jahr 1980 übernahm Hermann Schenck die Pfarrstelle des damals neu errichteten 3. Pfarrbezirks Rosellen. Während seines bisherigen Wirkens wurden die Trinitatiskirche und der Glockenturm erbaut; es entstand ein vielfältiges Gemeindeleben. Als Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim feiern wir das 25-jährige Gemeindejubiläum von Pfarrer Schenck im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Trinitatiskirche Rosellerheide am *1. Advent (27. November 2005) um 15.00 Uhr.*

Im Anschluss findet ein Empfang im Gemeindesaal statt. Wir laden Sie sehr herzlich zu diesem besonderen Tag ein. (Um 10.45 Uhr wird am 1. Advent kein Gottesdienst in der Trinitatiskirche stattfinden.)

Ralf Düchting

ABENDANDACHTEN

In den vergangenen Jahren haben wir hin und wieder besondere Adventsandachten in unserer Gemeinde gefeiert. In diesem Jahr laden wir besonders ein zu unseren Mittwochsandachten im Advent. Jeweils um 19.30 Uhr ist die Trinitatiskirche geöffnet, um sich mit Liedern, Texten und Gedanken auf Advent und Weihnachten einzustimmen. Die letzte Andacht in diesem Jahr findet am Mittwoch vor dem 4. Advent (14.12.2005) statt.

Ralf Düchting

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Auch in diesem Jahr gestalten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde wieder einen „Lebendigen Adventskalender“. Dabei werden die Fenster von 24 Häusern zu „Türchen“. An jedem Abend bis zum Weihnachtsfest gibt es einen Treffpunkt vor einem Haus oder einer Wohnung. Das adventlich geschmückte Fenster ist zunächst noch verdeckt oder durch die Rolllade verdunkelt. Dann wird es wie ein Türchen im Adventskalender geöffnet. Währenddessen werden Lieder gesungen, eine kurze Geschichte gelesen oder ein Musikstück vorgetragen. Manchmal gibt es zum Ausklang noch Plätzchen und warme Getränke.

Ein genauer Plan mit Adressen, Terminen und Uhrzeiten liegt ab Ende November in den Kirchengemeinden aus. Wer selbst ein Fenster gestalten möchte, wende sich bitte an Pastor Düchting, Tel. 02137/103637.

Ralf Düchting

KÖCHIN GESUCHT

Eine Familie unserer Gemeinde ist auf der Suche nach einer älteren Dame, die sich vorstellen kann, etwa zwei Mal in der Woche in Allerheiligen ein Mittagessen zu kochen und dann gemeinsam mit der Familie zu essen. Den Kontakt kann Pastor Düchting herstellen (Tel. 02137/103637).

Ralf Düchting

Rosellerheide

SENIORENADVENT IN ROSELLERHEIDE

Alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre sind herzlich eingeladen zu unserer Adventsfeier am Mittwoch, 7. Dezember, von 15.00 bis 17.00 Uhr im großen Saal des Gemeindezentrums Trinitatiskirche. Auf dem Programm stehen Kaffee und Kuchen sowie musikalische Darbietungen und Programmpunkte rund um die Adventszeit. Natürlich ist auch Ihr Ehepartner oder eine Begleitperson willkommen. Gerne holen wir Sie von zu Hause ab. Damit wir unser Zusammensein vorbereiten können, erbitten wir Ihre Anmeldung durch das Formular, welches Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 9 finden.

Sie können es im Gemeindezentrum Trinitatiskirche, bei Pfarrer Schenck oder Pastor Düchting abgeben.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE AM 9. DEZEMBER

Weihnachten ist nicht nur etwas für die Großen, sondern insbesondere auch für die Kleinen. Darum feiern wir am Freitag, 9. Dezember, um 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide einen Gottesdienst für kleine Leute rund um das Thema „Advent und Weihnachten“. Herzliche Einladung an alle Kinder von zwei bis fünf Jahren sowie deren Eltern, Großeltern und Geschwister.

Ralf Düchting

FAMILIENGOTTESDIENST AM 3. ADVENT

Mit Kindern ist Weihnachten besonders schön. Darum laden wir ein zum Familiengottesdienst am 11. Dezember um 10.45 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Die Kinder des Kindergartens Föhrenstraße werden den Gottesdienst durch Lieder und andere Beiträge mitgestalten.

Ralf Düchting

JUGENDGOTTESDIENST ZUM ADVENT

Einen Adventsgottesdienst der besonderen Art feiern wir am Sonntag, 11. Dezember (3. Advent). Um 18.00 Uhr gibt es in der Trinitatiskirche adventliche Texte, Lieder und Musik für junge Leute. Alle Jugendlichen ab dem Konfirmandenalter sind sehr herzlich zu dieser Veranstaltung und zum anschließenden Bistro eingeladen.

Ralf Düchting

ÖKUMENISCHER WEIHNACHTS- GOTTESDIENST DER ST. PETER SCHULE

Auch in diesem Jahr haben die Kinder der St. Peter Grundschule Rosellen wieder einen besonderen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst vorbereitet. Dazu treffen sich Kinder und Erwachsene am Dienstag, 20. Dezember, um 18.00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Der Gottesdienst bietet eine schöne Möglichkeit, sich durch Lieder und weihnachtliche Texte auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

Ralf Düchting

Rosellerheide

CHRISTNACHT IN ROSELLERHEIDE

Viele Gemeindeglieder, die in den vergangenen Jahren einen der beiden Gottesdienste am Heiligen Abend in der Trinitatiskirche besucht haben, mussten sich mit einem Stehplatz begnügen. Da wir uns über die zahlreichen Besucher am 24. Dezember sehr freuen, wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen dritten Gottesdienst um 23.00 Uhr anbieten. Neben dem Familiengottesdienst um 15.30 Uhr und dem regulären Gottesdienst um 17.00 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, nach dem Auspacken der Geschenke und dem Essen an einem etwas ruhigeren Heiligabendgottesdienst teilzunehmen (mit Sitzplatzgarantie).

Ralf Düchting

SILBERKONFIRMATION

Das Bild zeigt 26 Jungen und Mädchen. Es handelt sich um die ersten Konfirmanden des Pfarrbezirks Rosellen aus dem Jahr 1981. Da es zu diesem Zeitpunkt die Trinitatiskirche Rosellerheide noch nicht gab, fand der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter statt.

2006 kann also im Bezirk Rosellen zum ersten Mal eine silberne Konfirmation gefeiert werden. Termin hierfür ist Sonntag, 7. Mai 2006 um 10.45 Uhr.

Damit wir die Jubilare einladen können, braucht es Ihre Mithilfe. Sollten Sie sich selbst oder jemand anderen anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Ralf Düchting.

Ralf Düchting



Nievenheim

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE IN GOHR AM 4. UND 5.11.2005

In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde laden wir alle Gohrer Kinder im Grundschulalter herzlich ein, am 4. und 5. 11. in den Räumen der Astrid-Lindgren-Grundschule mit uns zum Thema „Josef und seine Brüder – Vom Streiten und von der Versöhnung“ zu hören, zu reden, zu singen, zu spielen und zu basteln. Eine Anmeldung erbitten wir über die in der Grundschule ausgeteilten Formulare.

Daniela Meyer-Claus

BUCHAUSSTELLUNG 2005

Alle großen und kleinen Leseratten sind herzlich eingeladen zur traditionellen Buchausstellung am 6. November 2005 von 14.00 - 18.00 Uhr in der Bücherei Nievenheim, Bismarckstr. 72.

Außer den Neuanschaffungen, die sicher ihre Leser finden werden, gibt es ein Quiz für unsere jungen Leser, einen großen Bücherflohmarkt und eine Bastelecke.

Bei Getränken und Gebäck wünschen wir uns einen gemütlichen Gesprächsaustausch mit unseren Leserinnen und Lesern.

Das Büchereiteam

BUß- UND BETTAG IN NIEVENHEIM

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zum diesjährigen Buß- und Bettagsgottesdienst ein, den wir am 16. 11. um 19.00 Uhr in unserer Kreuzkirche feiern. Unsere katholischen Schwestern und Brüder sind uns in ökumenischer Verbundenheit herzlich willkommen!

Daniela Meyer-Claus

KINDERBETREUUNG AM 3.12.05

Die Vorweihnachtszeit soll ruhig und besinnlich sein und eigentlich wollen wir uns in dieser Zeit auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten. Aber wo klappt dies noch wirklich? Unseren Kindern geht durch die Hektik dieser Zeit viel verloren.

Um Ihnen liebe Mütter und Ihnen liebe Väter ein wenig Unterstützung zu geben möchten wir Ihnen anbieten, Ihre Kinder im Alter von 4 - 10 Jahren am Samstag, den 3. 12. 05 in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr in die NoNi Ev. Kindertagesstätte zu bringen.

Wir werden versuchen mit den Kindern bei Plätzchenbacken, kreativen Angeboten, Singen und Erzählen ein bisschen Ruhe zu finden und die Vorweihnachtsstimmung ohne großen Trubel zu genießen. Sie können in dieser Zeit vielleicht Weihnachtseinkäufe machen oder sonstige Weihnachtsvorbereitungen.

Um planen zu können, möchten wir Sie bitten sich bzw. Ihr Kind bis zum 15. 11. 05 persönlich oder unter der Telefonnummer 02133 / 9 20 17 verbindlich anzumelden.

Einen Kostenbeitrag von 7,50 Euro bitten wir Sie am 3. 12. 05 bei den Kollegen abzugeben.

Eva Maria Lammich

Nievenheim

2. NIEVENHEIMER ADVENTSFRÜHSTÜCK FÜR KINDER

Das Team der Kinderkirche bietet auch in diesem Jahr wieder für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ein gemeinsames Frühstück im Advent mit anschließendem Basteln an.

Wir treffen uns am Samstag, den 10.12.2005 von 9.30 bis ca. 12.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus. Wir erbiten eine Kostenbeteiligung von 3 Euro.

Eltern oder Jugendliche, die uns an diesem Vormittag helfen möchten, sind herzlich willkommen und gebeten, sich unter 02133/929120 zu melden.

Für die Teilnahme am Adventsfrühstück bitte das nebenstehende Anmeldeformular für die Kinder ausfüllen. Es kann nach den Schulgottesdiensten bei mir abgegeben, im Briefkasten am Gemeindehaus eingeworfen oder unter 02133/929121 gefaxt oder per mail an Pfarrerin.Meyer-Claus@t-online.de geschickt werden.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Kinder mitmachen!

Daniela Meyer-Claus & Team



Advent

Anmeldung

zum Adventsfrühstück für Kinder

Name, Vorname

Anschrift

Alter und Jahrgangstufe/ Klasse

Telefonnummer, unter der die Eltern in der Zeit
des Frühstücks zu erreichen sind

zu beachtende Besonderheiten (Chronische
Erkrankungen, Allergien o.ä.)

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



ABENDMAHL IN TISCHGEMEINSCHAFT

Zum diesjährigen Abendmahl in Tischgemeinschaft am 3. Adventssonntag, den 11.12.2005 um 18.30 Uhr, laden wir herzlich ein. In diesem Jahr können wir die alte Tradition wieder aufnehmen und treffen uns in der Kirche, um uns gemeinsam mit Liedern und Texten bei Brot und Wein auf den Advent zu besinnen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, adventliche Texte und Geschichten mitzubringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Daniela Meyer-Claus

Nievenheim

HELPER GESUCHT!

Wir bitten alle Gemeindeglieder wieder ganz herzlich, uns für die diesjährige Seniorenadventfeier am 14. 12. 2005 Kuchen zu spenden. Kuchenspendelisten hängen am Eingang im Gemeindehaus aus oder können nach dem Gottesdienst bei Frau Banowski eingesehen werden.

Im Voraus sei allen Spendefreudigen recht herzlich gedankt!

Wer darüber hinaus, Zeit und Lust hat, an diesem Nachmittag bei den Vor- und Nachbereitungen (Fahrdienste, Eindecken, Geschirr spülen, usw.) oder beim Ausschank von Kaffee + Kuchen zu helfen, melde sich bitte bei mir.

Für tatkräftige Hilfe sind wir immer dankbar!

Daniela Meyer-Claus

ÖKUMENE IN STRABERG

Erinnern Sie sich noch an den Bericht über Ökumene in Straberg im Gemeindebrief Nov./Dez. 2004? Es geht weiter mit Frau Edeltraut Hahn. Die langjährige Vorsitzende, Frau Uschi Schmitz, hat 2004 den Vorsitz für den Arbeitskreis Seniorentreff an sie abgegeben.

Am Mittwoch, den 9. März 2006 um 14.30 Uhr sind die Senioren wieder eingeladen zu einer ökumenischen Andacht in St. Agatha und einem anschließenden Kaffeetrinken im Alfred-Delft-Haus.

Allen Damen vom Kfd Straberg sagen wir für ihr entgegenkommen und alle Mühen der Einladung ein ganz herzliches Dankeschön.

Waltraut Müller

„ALLE JAHRE WIEDER ...“

... möchten wir uns mit den Älteren unter Ihnen gemeinsam bei Kaffee und Kuchen auf die Adventszeit besinnen. Darum laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk Nievenheim mit Ihrem Lebenspartner/ Ihrer Lebenspartnerin oder einer anderen Begleitperson ganz herzlich ein zu unserer diesjährigen Adventfeier **am Mittwoch, den 14. 12. 2005 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus in Nievenheim.**

Wir freuen uns, wenn viele unserer Einladung folgen.

Ein Anmeldeformular finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 9. Es kann nach den Gottesdiensten bei unserer Küsterin, Frau Banowski oder bei mir abgegeben werden oder in den Briefkasten am Gemeindehaus eingeworfen werden.

Daniela Meyer-Claus &
Mitarbeiterinnen

Gemeindebriefverteiler/ innen für Gohr gesucht.

Für zwei Verteilbezirke in Gohr suchen wir dringend Verteilerinnen oder Verteiler unseres Gemeindebriefes. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate. Das Verteilen kann bequem mit einem Spaziergang verbunden werden.

Bitte melden Sie sich bei Frau Pfarrerin Meyer-Claus oder bei Herrn Hildebrand Tel. 02133-70407

Die Redaktion

Gesamtgemeinde

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Vom 1. bis 7. November führen wir wieder eine Kleidersammlung für Bethel durch. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Abgabestellen sind die Friedenskirche in Norf, die Trinitatiskirche in Rosellerheide und die NoNi Kindertagesstätte Emsstraße in Derikum (jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr). Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ralf Düchting

GOTTESDIENSTE AM NEUJAHRTAG

Da der Neujahrstag dieses Mal auf einen Sonntag fällt, finden unsere beliebten „Kachelgottesdienste“ zur Jahreslosung bereits am ersten Tag des neuen Jahres statt.

Wir weisen bereits an dieser Stelle hin auf unsere Gottesdienste am 1. 1. 2006 um 9.30 Uhr (Norf) sowie um 10.45 Uhr (Nievenheim und Rosellen). Die Jahreslosung für das neue Jahr stammt aus Josua 1,5:

„Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“

Wichtige Telefonnummern

Diakonisches Werk Neuss	0 21 31 - 56 68 - 0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	0 21 31 - 165 - 103
Diak. Werk Grevenbroich	0 21 81 - 6 05 - 1
Diak.-Pflegedienst Dormagen	0 21 33 - 21 09 41 01 77 - 21 09 410
Telefonseelsorge:	0 800 - 111 0 111 0 800 - 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon:	0 800 - 111 0 333

Die aktuellen Kacheln zur Jahreslosung sind bereits geliefert und können im Anschluss an die Gottesdienste mit nach Hause genommen werden.

Ralf Düchting

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2006

„Leben - zum Glück“, unter diesem Motto steht die Ökumenische Bibelwoche im Januar 2006. Im Mittelpunkt stehen Texte des biblischen Philosophen und Glücksuchers Kohelet. Termin ist der 16. bis 19. Januar 2006. Die genauen Orte für die Ökumenische Bibelwoche werden auf Plakaten und im Gemeindebrief noch bekannt gegeben.

Ralf Düchting

FAHRRÄDER GEFUNDEN

In der vergangenen Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir für eine Familie in einer sozialen Notlage ein Fahrrad gesucht. Die Resonanz war überwältigend. Mehr als 20 Gemeindeglieder haben sich mit einem entsprechenden Angebot gemeldet. Insgesamt konnte auf diese Weise zwei bedürftigen Familien sowie dem Kinder- und Jugendtreff Allerheiligen ein Fahrrad zur Verfügung gestellt werden. Wir freuen uns, dass unser Gemeindebrief von so vielen hilfsbereiten Menschen gelesen wird und hoffen auch bei zukünftigen Anfragen wieder auf Unterstützung.

Ralf Düchting

Adressen

Nievenheim

PfarrerIn

Daniela Meyer-Claus
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
☎ 0 21 33 - 92 91 20
Fax 0 21 33 - 92 91 21
Sprechstunde nach Vereinbarung

PastorIn im Sonderdienst

Barbara Lehmann ☎ 0177 - 6 76 42 38

Presbyter

Walter Braun ☎ 0 21 33 - 9 03 56
Tanja Busch-Rudek ☎ 0 21 33 - 53 84 40
Eva-Maria Lammich ☎ 0 21 33 - 9 01 83
Klaus-Werner Mahlfeld ☎ 0 21 33 - 9 02 73

KüsterIn

Hildegard Banowski ☎ 0 21 33 - 9 73 92 31
Mo - Mi und Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

JugendmitarbeiterIn

Anke Rieg ☎ 0 21 33 - 90 02 5
Jugendbüro Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen

Norf

Pfarrer

Michael Parpart
Wisselter Weg 4, 41469 Neuss
☎ 0 21 37 - 31 33 Fax 0 21 37 - 31 31
Sprechstunde: Do 18.00 - 19.00 Uhr

Vikar

Thorsten Schmidt
Grillparzerweg 22a, 41469 Neuss
☎ 0 21 37 - 92 72 86

Presbyter

Heinz Sausner ☎ 0 21 37 - 41 69
Helmut Schwiebert ☎ 0 21 37 - 21 64
Renate Winkels ☎ 0 21 37 - 42 93

JugendmitarbeiterIn

Claudia Tröbs ☎ 0 21 37 - 20 26
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

KüsterIn

Ulrike Mills ☎ 0 21 37 - 87 79
Di - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr ☎ 0 21 37 - 28 53

Rosellen

Pfarrer

Hermann Schenck
Farnweg 20, 41470 Neuss
☎ 0 21 37 - 72 69 Fax 0 21 37 - 77 88 3
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer

Ralf Düchting
An der Norf 37, 41469 Neuss
☎ 0 21 37 - 10 36 37 Fax 0 21 37 - 10 36 38

Küster

Jürgen Salmen ☎ 0 21 37 - 7 06 09

offene Altenarbeit

Astrid Klatt ☎ 0 21 37 - 7 02 60

Presbyter

Hannelore Haber ☎ 0 21 37 - 6 04 33
Friedrich von Poser ☎ 0 21 37 - 6 05 21
Dorothee Queckbörner ☎ 0 21 37 - 7 03 73
Barbara Scheibe ☎ 0 21 37 - 79 91 99

JugendmitarbeiterIn für Rosellerheide

Claudia Tröbs ☎ 0 21 37 - 75 94
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss
Sprechstunde: Do 20.00 - 21.00 Uhr

JugendmitarbeiterIn für Allerheiligen

Tina Sparwald ☎ 0 21 37 - 10 46 88
Jugendtreff, Am Henselsgraben, 41470 Neuss

Gesamtgemeinde

KirchenmusikerIn

Das Kantorat ist derzeit wegen
Elternzeit der Kantorin nicht besetzt.

Zivildienstleistender

Robert Cichon ☎ 0 21 33 - 9 00 05

Mitarbeiter-PresbyterIn

Ulrike Mills ☎ 0 21 37 - 87 79

GemeindesekretärIn

Petra Printzen ☎ 0 21 31 - 6 65 99 23
Mo, Di, Do 8.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Mi, Fr 8.00 - 13.00 Uhr

Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Neuss
Further Str. 157, 41462 Neuss

Genmanipulierte Lebensmittel aus entwicklungsethischer Sicht

Bioethik-Seminar 18.-19.11.2005

Der Deutsche Bundestag hat im Dezember 2004 den EU-Gesetzentwurf zum Biopatentrecht angenommen. Damit sind auch in Deutschland „Regelungen für die Patentierung von Innovationen auf dem Gebiet der belebten Natur“ möglich.

Gene, Gensequenzen, selbst Pflanzen und Tiere werden damit zum potentiellen Eigentum von Einzelpersonen oder Unternehmen.

Die Industrie spricht von Anreizen zu Innovationen, der Bundestag von neuen Arbeitsplätzen. Weitere Befürworter von einer Chance, den weltweiten Hunger durch die weitere Entwicklung genveränderter Pflanzen zu besiegen. Sicher aber ist nur der enorme Profit für die weltweit agierenden Biotechnologiefirmen.

Das Seminar wird einen Überblick in die wirtschaftlichen, politischen und soziokulturellen Folgen der Gentechnologie und der Patente auf Leben liefern. Folgen, die schon lange nicht mehr alleine Verbraucher und Landwirte in Entwicklungsländern betreffen.

Die Fragen einer nachhaltigen Landwirtschaft, Biopiraterie und die Zugänge zu einem ethisch verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und ihren Ressourcen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Leitung:

Matthias Börner, ÖW
Dr. Heike Knops, KiHo Wuppertal
unter Mitwirkung von Misereor,
Aachen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

Katja Dummer
Ökumenische Werkstatt der VEM
Missionsstr. 9, 42285 Wuppertal

www.ve mission.org
Tel.: 0202-89004-830 (vormittags)
Fax: 0202-89004-805



Evangelische Kirche
in
Norf - Rosellen - Nievenheim